

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 13.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Druckpreis für Halle und die Provinz 220 Mark, nach die Post bezogen 2 Mark für das Quartier. Die 6-Wöchige Zeitung kostet monatlich 10 Mark. — Grátis-Beilagen: Sächsischer Anzeiger (Freiwillige), Sächs. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Samstagsheft, Beilagen.

Erste Ausgabe

Beilage-gebühren für die Subskriptionen oder beim Bezug für Halle 10 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Beilagen am Samstag sind ebenfalls 10 Pfennig. Abnahme der Beilagen in Halle 10 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig.

Geschäftsstelle in Halle a./S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 122.

Mittwoch, 9. Januar 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.
Telephon Nr. 921.

Der Landtag der preussischen Monarchie

Am heute Mittags 12 Uhr im Reichen Saale des Königl. Schlosses zu Berlin in Vertretung des Königs durch den Ministerpräsidenten Grafen Bülow mit der Vertretung folgender Abgeordneter: Grafen, edle und geistliche Herren von beiden Häusern des Landtags! Seine Majestät der Kaiser und König haben mich mit der Eröffnung des Landtags der Monarchie zu beauftragen geruht. Die Finanzlage des Staates ist fortwährend günstig. Das abgelaufene Rechnungsjahr 1899 hat, ebenso wie die vorangegangenen Jahre trotz des starken Steigen der Ausgaben auf allen Gebieten finanzieller Stabilität einen beträchtlichen Ueberschuß erzielt. Für das laufende Jahr darf ein Gleiches erwartet werden. Der Staatshaushaltsetat für 1901, dessen Entwurf Ihnen alsbald vorgelegt werden wird, hält in Einnahme und Ausgabe das Gleichgewicht. Eine erhebliche Vermehrung der Einnahmen, zu welcher wir in den Vorjahren überwiegend die eigenen Betriebsverwaltungen des Staates neben geordneten Steuer-Einnahmen beitragen, hat es geschafft, dem Ausgabebedarf aller Verwaltungszweige in weitem Umfang Rechnung zu tragen und insbesondere einmalige und außerordentliche Aufwendungen in reichlichem Maße vorzulegen. Die wirtschaftlichen und finanziellen Ergebnisse der Staatseinnahmen haben sich zufriedenstellend, und auch für das nächste Jahr ist ein günstiger Verlauf zu erwarten. Zur Erweiterung und Vervollständigung des Staatseisenbahnnetzes und zur Förderung von Kleinbahnunternehmungen werden wiederum erhebliche Mittel von Ihnen erbeten werden. Die Steigerung der Provinzialaufgaben erfordert in Verbindung mit der durch Kreis- und Gemeindefiskus hervorgerufenen Belastung die ernste Beachtung der Staatsverwaltung. Auf eine Abhilfe hinzuwirken, ist umso mehr geboten, als diese Belastung in den an sich wirtschaftlich schwächeren Landesteilen besonders in die Einkünfte tritt und sich infolge der schwierigen Lage der Landwirtschaft in verdärfsten Maße fühlbar macht. Die Staatsregierung beschließt daher, in Ergänzung der Dotationsausgabe den Provinzen für bestimmte Zwecke weitere Staatsrenten zu überweisen, insbesondere zur Ausdehnung der Verkeimungsarbeiten in der Aufzucht mit Mitteln für den Wegebau; sie wird bemüht sein, dem Landtage nach in feiner gewöhnlichen Sitzung eine entsprechende Vorlage zu machen. Die bei den Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten über die Kanalvorlage des Jahres 1899 ausgesprochenen Wünsche haben der Staatsregierung Veranlassung gegeben, einen neuen und erweiterten Plan aufzustellen, der bestimmt ist, den Bedürfnissen der verschiedenen Landesteile der Monarchie auf dem Gebiete der Wasserwirtschaft durch den Bau von Kanälen und Verbesserung der Flußläufe gerecht zu werden. Der dem Landtage alsbald vorzuliegende Entwurf folgt demgemäß dem Rhein-Elbe-Plan, hinzu den Bau eines Großschiffahrtsweges von Berlin nach Stettin, die Herstellung einer leistungsfähigeren Wasserstraße zwischen der Oder und der Weichsel und die weitere Regulierung der Warthe von der Mündung der Regnitz bis Posen, die Verbesserung der Vorflut in der unteren Oder sowie in der unteren Havel und den Ausbau der Spree. Zum lebhaften Bedauern der Staatsregierung haben die Ermittlungen darüber, ob und in welcher Gestalt der mehrere Schiffsfahrtskanal zur Ausführung zu bringen sei, noch nicht zum Abschluß gebracht werden können, da über den wirtschaftlichen Wert einer solchen Anlage in der Provinz Ostpreußen sich noch gewichtige Zweifel bestehen und aus Mängeln der Landeskultur große, bisher nicht befriedigte Bedenken gegen den Bau erhoben worden sind. Um die Verbesserung der Wasserstraße zwischen Oberschlesien und Berlin weiter zu fördern und die dafür geeigneten Mittel — Anlegung von Staubecken und teilweise Kanalisation oder Radregulierung des Oderstroms zu erproben — wird die Verwirklichung eines hierfür ausreichenden Betrages gefordert werden. Die Durchführung der erwähnten Projekte wird ein zusammenhängendes, die großen vaterländischen Stämme verbindendes Netz von Wasserstraßen schaffen und der Landeskultur wie den Verkehrsinteressen dienen. Die Staatsregierung gibt sich der Hoffnung hin, daß die erweiterte Vorlage die Zustimmung der Landesvertretung finden wird. Dem Landtage wird der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Umlegung von Grundstücken in Frankfurt a. M. zugehen. Der Entwurf verfolgt im Anschluß an frühere Verhandlungen beider Häuser den Zweck, der in dieser Stadt herrschenden Wohnungsnot durch die Schaffung von Bauzwecken abzuheben. Wesshalb die Vorlage sich zunächst nur auf die Stadt Frankfurt a. M. bezieht, so erfüllt der Gegenentwurf, der vom Provinzial-Landtage der Provinz Hessen-Nassau einmündig gebilligt worden ist, dadurch eine allgemeinere Bedeutung, daß sein Geltungsbezirk auch auf andere Gemeinden, falls dies von Ihnen

beantragt wird, im Wege gesetzlicher Verordnung wird erstreckt werden können. Wenn hiernach eine für eine einzelne Stadt und ein bestimmtes Gebiet der Wohnungsverhältnisse besonders dringliche Frage vorab zur Erörterung gebracht werden soll, so erschießt doch die Gestaltung der Wohnungsverhältnisse, namentlich in den dichtbesiedelten und überwiegend industriellen Gegenden, weitere, die wichtigsten Gebiete kommunaler und staatlicher Fürsorge bedürftige Maßnahmen. Die Staatsregierung ist in der Erörterung beschränkt geblieben, welche Anordnungen im Verwaltungswege zu treffen und welche einer gesetzlichen Regelung zusammen sein werden, um die hervorgerufenen Verhältnisse zu mildern und namentlich dem Wohnungsbedürfnisse der minder bemittelten Klassen nach Möglichkeit abzuhelfen. Die Heranführung gewerblicher Unternehmungen zu Voraussetzungen für den Wegebau soll für die ganze Monarchie einheitlich und gleichmäßig geregelt werden. Ein hierauf gerichteter Gegenentwurf wird Ihnen voranschicklich nach dieser Sitzung unterbreitet werden können. Auf dem Gebiete der Medizinwissenschaften wird die eine Vorlage zur Ausführung des Reichs-Heilungsgesetzes beschäftigt. Die besonders gezielte Einschränkung der Haupt- und Residenzstadt Berlin und ihrer größten Bezirke, die bereits im vorigen Jahre zu einer Umgestaltung der vollständigen Verwaltung geführt hat, läßt eine den örtlichen Verhältnissen angepaßte Neuordnung auch auf den übrigen Gebieten der allgemeinen Landesverwaltung erforderlich erscheinen. Ihre Mitwirkung hierzu wird erbeten werden.

Meine Herren! In wenigen Tagen werden zwei Jahrhunderte vollendet sein, seitdem das Königtum Preußen entstand. Diese Erinnerung mahnt uns, feilschalten und auszuhalten, was in langer und schwerer Arbeit unter der Führung tüchtiger Fürsten für Preußens Größe und Wohlfahrt errungen ist. Seine Majestät der König ist sicher, daß es hierzu in der hingebenden und verdienstvollen Mitarbeit des preussischen Volkes und seiner verfassungsmäßigen Vertretung niemals fehlen wird. Seine Majestät hofft, daß es mit Gottes Hilfe Jensei gelingen wird, auch die bedeutsamen Aufgaben der kommenden Session zu glücklicher Erledigung zu führen. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet."

Deutsches Reich.

Salle a. S., 8. Januar.

* Die Gründung einer „Deutschen Gesellschaft für soziale Reform“ hat gestern in Berlin in einer etwa von 200 Personen besuchten, unter Vorsitz des früheren Handelsministers Freiherrn v. Berlepsch abgehaltenen Versammlung stattgefunden.

Der Ausschuß setzt sich zusammen aus den Herren Brentano, Scholler, Sombart, Ad. Wagner, Mettner-Franfurt a. M., Grobmann-Sonnenmann-Franfurt a. M., (H.), Mich. Hoffke (H.), Dr. Birch (H.), Kamin-Berlin, Dr. Vieser, Gieseler, Max Lehner (Vorsteher des Arbeitervereins) (H.), Müntz, Timm, von, Siegel, Lie. Weber, Günter Lehren, Maxer Neumann (H.), Himmelsbach, Prof. Franke, Fritze, v. Berlepsch, Dehmann-Groth, Schmitz-Berlin (H.), Grosse, Hoffmann, Dr. Werninghaus, Dr. Wittenstein-Barmen, Aug. Wulf, Dahn, Scharf-Franfurt. Der Ausschuß kooperiert sofort die Herren Universitätslehrer v. Holtzendorff (H.) und Geheimen Regierungsrath Wiedelohr.

Ob die Gründung des neuen sozialpolitischen Vereins einen „bringenden Bedürfnis“ entspricht und sich nützlich erweisen wird, muß die Zukunft lehren. Fortschreiten in einer gesunden Sozialpolitik wollen in Deutschland alle Stände und alle bürgerlichen Parteien; es kommt nur auf das Tempo und auf die Art an. Dabei ist, wie die „Berl. N. N.“ ganz in unserem Sinne hervorheben, dem Umlande Rechnung zu tragen, daß das Deutsche Reich mit seinen sozialpolitischen Leistungen weit aus der Spitze aller Kulturländer steht und auf dem Weltmarkt Konkurrenzfähigkeit besitzen muß. Es ist weiter zu berücksichtigen, daß unsere sozialpolitischen Einrichtungen nicht nur mehr der Sozialdemokratie zur politischen Zerrüttung verfallen dürfen; daß die Arbeiter derzeit wohl vielfach besser gestellt sind, als die kleinen Unternehmer und Beamten, die Sandwerker u. s. w.; daß wir vorerst noch ziemlich reichlich staatliche Reglementierung und Polizeigewalt haben; daß unverfügbare oder bedenkliche Pläne und Experimente die Bürgerlichkeit nur steigern und das Wirtschaftselben und den sozialen Frieden mehr erschüttern, als die Arbeiter als solchen nützen. Die Verantwortlichen des neuen Vereins legen Wert darauf, daß seine Mitglieder sich aus allen Parteien, abgesehen von der Sozialdemokratie, rekrutieren. Es bleibt nur — schon wenn man die Namen der Mitglieder der Ausschußmitglieder in Augenblick nimmt — zu fürchten, daß die eifrigeren, radikalsten Elemente auch hier Dornenfelder befechten werden. Abgesehen ist, wie in der „Sozialen Praxis“ Herr Prof. Franke das Bedauern ausdrückt, daß die Sozialdemokraten trotz freundschaftlicher Aufforderung wieder nicht mitmachen wollen. Auch wir bedauern das, denn ihre Beteiligung in der Gesellschaft für soziale Reform würde voranschicklich sehr wünschenswerte Milderung in die Sache, die Verantwortlichen aber wahrscheinlich missliebiger bringen. In seiner Gründungsrede hat Herr v. Berlepsch mit einiger Mißbilligung selbst betont, daß dem Reichstage nicht weniger als 21 Anträge sozialpolitischer Natur vorliegen! Sollte der Verein hier eine vernünftige Forderung und Beschränkung begreifen, so würde er sich damit ein Verdienst erwerben. Man sieht nur

nicht ein, weshalb dabei noch auf Beschleunigung und Vermehrung in unserer „Sozialreform“ hingedrängt werden muß. Die Beirathungen der Arbeiterorganisationen gleichgültig weitere Rechte zu verleiern, befrämpt wir unter den befehlenden Verhältnissen grundtätig.

Der Ausschuß für die Errichtung einer Reichshandelsstelle hat gestern unter der Leitung des Vorsitzenden des Bundes der Industriellen, Kommerzienrat Müllert, in einer erweiterten Sitzung in Berlin zusammen. Fast sämtliche Handelskammern, welche bis bisher für den Plan erklärt hatten, waren vertreten. Die infolge dessen stark befundene Vermittlung sprach ihre Zustimmung zu der dem Deutschen Handeltage in seiner Vollversammlung am 8. und 9. Januar vorzulegenden Resolution des Referenten Dr. Nasse-Doppelt aus, welche im Wesentlichen lautet:

Der Deutsche Handeltage billigt die Errichtung einer zentralen Handelsstelle für den Außenhandel und die Vertretung des Reiches im Interesse der Erhaltung und Ausdehnung unserer Ausfuhr für wirtschaftlich. Aufgabe der Handelsstelle wird es sein, den Außenhandel sowohl durch periodisch im Druck erscheinende Mitteilungen wie auch durch die den Interessenten zu ertheilende Auskünfte aller Art zu fördern.

Die Errichtung einer Handelsstelle durch Generaldirektor Dr. Wenlandt und Unterstützung des Grundplanes durch Generaldirektor Stump wurde folgender von der Verammlung gebilligter Antrag des Geh. Kommerzienrats Goldberger einstimmig angenommen:

Der Ausschuß für die Errichtung einer Reichshandelsstelle wurde unermittelt dem Staatssekretär des Innern eine Denkschrift unterbreitet, in der dargelegt werden: 1. Zweck und Aufgaben der zu begründenden Reichshandelsstelle, 2. der Organisationsplan, 3. der Finanzplan. Zu Punkt 2 und 3 möge der Staatssekretär des Innern sich über den Umfang der moralischen und finanziellen Unterstützung schlüssig machen, die der Reichshandelsstelle seitens des Reiches zu gewähren sein werden."

In dem Ausschuß wurde eine Reihe von Vertretern von Handelskammern und anderen Korporationen zugeführt. Die Verhandlungen ergaben, daß die Anwesenden einverstanden sind, von dem Errichtung einer Reichshandelsstelle aus für den Fall, daß eine Mehrheit im Plenum des Deutschen Handeltages dafür nicht erzielt werden könnte, auf der bisher geschehenen Grundlage durchzuführen.

Am Schluß der Verhandlungen. Der Fund der deutschen Bodenreform hat eine Petition, betreffend den Entwurf des Bauerngesetzes, an den Justizminister Dr. Schöndel und den Reichstag gerichtet. Die Petition bittet, unter Aufzählung verschiedener „Bauernreformwünsche, ein baldige Vorlage des vor drei Jahren verabschiedeten Gesetzesentwurfes."

Vom Reichshauptverband deutscher Photographen ist dem Reichstage eine Eingabe zugegangen, worin um eine Abänderung des Gesetzes, betreffend den Schutz der Photographien gegen unehrliche Nachahmung, vom 10. Januar 1876 gebeten wird. Es soll im Gesetz zum Ausdruck gebracht werden, daß das im Bilde liegende geistige Eigentum des Photographen nicht zur Einmaligequelle eines dritten wird, der weder mit dem Hersteller des Bildes, noch mit der Person der Vorträgerin identisch ist; außerdem soll die bisherige fünfjährige Schutzfrist verlängert werden. Der Verband hat, wie schon mitgeteilt, zur Unterstützung seiner Eingabe und in Anbetracht der heute im Reichstage beginnenden Verhandlungen über das Urheberrecht und Verlangt eine Ausstellung von photographischen Apparaten aller Art in der Wandelhalle des Reichstages veranlassen.

Der preussische Staatshaushaltsetat für 1901 wird im Abgeordnetenhause am 9. Januar zur Vertretung gelangen. Finanzminister Dr. v. Winterfeldt wird sich in üblicher Weise selbst einbringen.

Dem Landtage wird in den ersten Tagen, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, auch ein Jagbgesetz zugehen.

Am dem Landtage. In der hochinteressanten Sitzung des preussischen Landtages werden in das Abgeordnetenhause die Resolutionen in folgender Reihenfolge: Konvention des 13. (gegen 19. dem 3. Januar der vorigen Sitzung), Resolution des 18. (gegen 100), Nationalökonomie des 13. (gegen 73), Centrum 100 (gegen 100), freireligiöse Volkspartei 25 (gegen 25), freireligiöse Bewegung 11 (gegen 11), Polen 12 (gegen 12), bei seiner 17. Sitzung (7 gegen 7), Credit 11 und 2 Mandate (gegen 5), namentlich 1. Mandat (gegen 10) und 2. Mandat (gegen 10), 3. Mandat (gegen 10), 4. Mandat (gegen 10), 5. Mandat (gegen 10), 6. Mandat (gegen 10), 7. Mandat (gegen 10), 8. Mandat (gegen 10), 9. Mandat (gegen 10), 10. Mandat (gegen 10), 11. Mandat (gegen 10), 12. Mandat (gegen 10), 13. Mandat (gegen 10), 14. Mandat (gegen 10), 15. Mandat (gegen 10), 16. Mandat (gegen 10), 17. Mandat (gegen 10), 18. Mandat (gegen 10), 19. Mandat (gegen 10), 20. Mandat (gegen 10), 21. Mandat (gegen 10), 22. Mandat (gegen 10), 23. Mandat (gegen 10), 24. Mandat (gegen 10), 25. Mandat (gegen 10), 26. Mandat (gegen 10), 27. Mandat (gegen 10), 28. Mandat (gegen 10), 29. Mandat (gegen 10), 30. Mandat (gegen 10), 31. Mandat (gegen 10), 32. Mandat (gegen 10), 33. Mandat (gegen 10), 34. Mandat (gegen 10), 35. Mandat (gegen 10), 36. Mandat (gegen 10), 37. Mandat (gegen 10), 38. Mandat (gegen 10), 39. Mandat (gegen 10), 40. Mandat (gegen 10), 41. Mandat (gegen 10), 42. Mandat (gegen 10), 43. Mandat (gegen 10), 44. Mandat (gegen 10), 45. Mandat (gegen 10), 46. Mandat (gegen 10), 47. Mandat (gegen 10), 48. Mandat (gegen 10), 49. Mandat (gegen 10), 50. Mandat (gegen 10), 51. Mandat (gegen 10), 52. Mandat (gegen 10), 53. Mandat (gegen 10), 54. Mandat (gegen 10), 55. Mandat (gegen 10), 56. Mandat (gegen 10), 57. Mandat (gegen 10), 58. Mandat (gegen 10), 59. Mandat (gegen 10), 60. Mandat (gegen 10), 61. Mandat (gegen 10), 62. Mandat (gegen 10), 63. Mandat (gegen 10), 64. Mandat (gegen 10), 65. Mandat (gegen 10), 66. Mandat (gegen 10), 67. Mandat (gegen 10), 68. Mandat (gegen 10), 69. Mandat (gegen 10), 70. Mandat (gegen 10), 71. Mandat (gegen 10), 72. Mandat (gegen 10), 73. Mandat (gegen 10), 74. Mandat (gegen 10), 75. Mandat (gegen 10), 76. Mandat (gegen 10), 77. Mandat (gegen 10), 78. Mandat (gegen 10), 79. Mandat (gegen 10), 80. Mandat (gegen 10), 81. Mandat (gegen 10), 82. Mandat (gegen 10), 83. Mandat (gegen 10), 84. Mandat (gegen 10), 85. Mandat (gegen 10), 86. Mandat (gegen 10), 87. Mandat (gegen 10), 88. Mandat (gegen 10), 89. Mandat (gegen 10), 90. Mandat (gegen 10), 91. Mandat (gegen 10), 92. Mandat (gegen 10), 93. Mandat (gegen 10), 94. Mandat (gegen 10), 95. Mandat (gegen 10), 96. Mandat (gegen 10), 97. Mandat (gegen 10), 98. Mandat (gegen 10), 99. Mandat (gegen 10), 100. Mandat (gegen 10).

Weshalb der Oberkreiser, die die Namen, Vorgesetzter, von unterirdischer Seite erfahren haben will, sei man im Unterrichtsministerium entschlossen, die Gleichstellung der

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich die hieselbst bestehende Firma

Dampf-Seifen- und Parfümerie-Fabrik

Stephan & Pflügge

am heutigen Tage nach dem Ausscheiden des Herrn Willy Stephan für alleinige Rechnung kündigt übernommen habe und die Fabrik in unveränderter Weise unter der Firma

Paul Pflügge

weiterführen werde. Für das der alten Firma bisher erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch der neuen Firma übertragen zu wollen.

Halle a. S., den 7. Januar 1901.

Hochachtungsvoll

Paul Pflügge.

Hochfeinen alten

Rum Arac Cognac Punsch

1/4 Fl. 2, 3, 4, 6, 50 M. 1/4 Fl. 2, 50, 3, 50 M. 1/4 Fl. 2, 50, 4, 5, 6, 8 M. 1/4 Fl. 2 bis 3, 50 M.
Wir geben in jeder Preislage eine ganz vorzügliche tadellose Waare und die Preise für die einzelnen Sorten sind ausserordentlich billig.

Bei 3/1, 6/1 und 12/1 Flaschen sortirt Preis-Ermäßigung.

— Prompter Versand nach auswärts. —

Pottel & Broskowski.

Wohnungsmiether-Verein Halle a. S.

Donnerstag, den 10. Januar d. J., Abends 8 Uhr:

Hauptversammlung

1. Vortrag des Herrn A. Damaschko aus Berlin. Thema: Welche Anfordernisse müssen die Miether an die Stadtvorordneten-Kandidaten in Bezug auf die Wohnungsfrage stellen?
 2. Verschiedenes.
- Wohnungsmiether sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand. 1488

Freitag, d. 11. Januar, Abds. 7 1/2 Uhr

in dem „Kaisersälen“:

Concert

Alexander Petschnikoff

unter Mitwirkung von

Lilli Petschnikoff.

Am Klavier: Fr. Käthe Häufig.

PROGRAMM: II. Sonata v. Grieg. Fantasia appassion. v. Violentini. Doppelconcert in D-moll (f. 2 Violinen) von Bach. Melodie v. Tschaikowski. Havannais v. St. Saens.

Eintrittskarten à 3, 2, 1k und 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung Reinhold Koch, Barfüsserstrasse 20. — Fernsprecher 2129. — Für Studierende beim Universitäts-Castellan. 275

Kunstgewerbeverein.

Monatsversammlung

Mittwoch, den 9. Januar, Abends 8 Uhr
in Evangel. Vereinshaus (Kronprinzen).
Geistliche Mitteilungen.
Vortrag des Herrn Dr. Paul Reo (Hünern):
„Mittelschwere Einbrüche von der Berliner Weltausstellung“.
Mit Lichtbildern!
Gäste sind willkommen. Der Vorstand. 1494

Elektrotechn. Abendsschule

Herrenstrasse 32,
Folkshaus.
ELEKTRO-TECHNIKUM HALLE A. S.
DIRECTOR, HERMANN STÜDTIG
Städt. und Privat-
für Lehrerinnen,
Herrmannstr. 32,
Folkshaus.



Unterricht hat begonnen, Eintritt noch möglich.
Nachstunden gratis.
Schulgeldermäßigung nach Vereinsbarung.

Elektro-Technikum, Schilderstrasse 46.

Frische Norderneyer Angel-Schellfische.
Hochprima Holl. u. engl. Austern.
Pfahlmuscheln.
Extrafine englische Matjes-Ringe.
Frische Haselkühner, Schneckkühner,
Birkhühner und Hennen,
zarte Rennhühner und -Keulen
empfehlen

Sprengel & Rink

Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose.

!!Warnung!!

Barne hiermit Jedem, meinem Sohn Karl Müller, welcher Dr. Sarang's Patent in Halle besitzt, irgend etwas zu bezagen, da ich für nichts aufkomme, es ist dem, daß ich meine künftige Einwilligung abgeben habe. 1432
Ernst Müller, Dampfno. fertiger, Witten in Anhalt.

Alumnat

(von Szezepanski)
Annahme a. J.
am 1. Januar 1901. Halbes
zur Vorbereitung für das Kadetten-
haus und die Landesoffiziers-
Worte, sowie zum Besuch des
hiesigen Gymnasiums auf. Ge-
wissenhafte Verantwortlichkeit, körper-
liche Pflege werden zugesichert. Nach-
weis von Empfehlungen und Matrikel
absenden auf Wunsch der Vater
von Szezepanski, P.

Pension.

1. auch 2 Schüler erd. g. Pension
u. Gr. b. mögl. Breiten. Off. unt.
Z. 415 an die Expedition d. Bl.

Wer erhebt:
poln. Sprachunterricht?
Werden mit Z. 459 an die
Expedition dieser Zeitung.

Beaufsichtigung der Schüler u.
Nachhilfen. f. Mädch. Compl. 9, I.

Neue Promenade 1a, Piano-Lager

von
Maercker & Co.
Hoch neue, kunstvolle Hofbaum-
Pianos mit ganzen Übernahmen
von 250 Mark an in allen Preislagen
unter langjähriger Garantie.

Hochkonkurrenzliche
empfehlen
Nuss-, Apfelsinen-
u. Mignontorte,
tägl. fr. Pasteten.

Berufungsanfall

Josef Mittag,
Gerickestrasse 33.

Theilhaber

mit 10—12000 Mark
für industrielles Geschäft
gekauft. Off. u. B. T. 131 an
Krausenstein & Vogler,
A.-G., Halle a. S. 1497

Gründ. Darlehnnehmend erhalten
sofort geeignete Angebote.
Hauptort: H. Bittner & Co.,
Sachsenstr.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Cacao von 1,50 Mk.
an.
Th. Hildebrand & Sohn,
Suchard & Comp.

Frostbalsam.

Einzig sicherwirkendes Mittel
gegen
Frostbeulen.

und sonstige erforrene All-
massen, in Flaschen zu M. 2.—
und M. 3.— versendet gegen Vor-
einzahlung des Betrages od. geg.
Nachnahme mit 20 Pfg. Spesen.

Otto Kretzschmar

Leipzig, Schillerstr. 117.
Bestand: Chin., Galläpfel, Aether, Kamsee,
Weingeist in gleichen Teilen.

Schwefel - Bierleberheije

ist ärztlich empfohlen gegen jede
Dauerküchtheit, Erregtheit,
Gestörten Appetit, Bluthusten,
Gammelfrispen, à 50 Pfg.
nur allein bei

Albin Hentze,

Schweizerstrasse 21.
Biedersteinfelder geüht.

Neu! Restaurant Neu!

Hôtel „Wettiner Hof“

Wagdeburgerstr. 5. Telefon 386.
Ausst. feinsten Weins, echt bürgerl. u. Plänk. Bier.
Büfets von 12—3 Uhr.
Auch nach Theaterabend Suppers u. reichl. Abendkarte
der Saison empfehlend. Haben ich mein Best. zu gefl.
Besuch empfiehl. reiche
Heinrich Müllscher, Besitzer.

Total- Ausverkauf

wegen Auflösung des Geschäfts.
Um bald zu räumen,
ausserordentlich billige Preise!
Rohweine, Südwine etc.
Liköre, Spirituosen etc.
Conserven, Thee, Cacao etc.

Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 5.



MAGGI

Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Fleischsuppen,
Süßmilch-Käse, etc.
Guten-Katzen,
verwendet. Dies ist zu haben bei
A. Frömmert, Leipziger-Strasse, Leipzigerstr. 25.
Mit 2 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S. 8. Januar.

In der hiesigen Stadverordneten-Versammlung wurde gestern die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung...

Zur Feier des zweihundertjährigen Jubiläums des 18. Januar plant der hiesige konserervative Verein für Halle a. S. und den Saalkreis in den „Kaiserfesten“ eine große Festveranstaltung, die nach einem reichhaltigen und übersichtlich schönen Programm sich abspielen wird.

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

auf 1510 M. bemessen. Das Lehrer-Seminar fest sich zusammen aus dem Direktor, fünf Oberlehrern, fünf ordentlichen Lehrern, einem Beisehler, zwei Oberlehrerinnen, fünf ordentlichen und vier technischen Lehrern.

Der hiesige Konserervative Verein für Halle a. S. und den Saalkreis in den „Kaiserfesten“ eine große Festveranstaltung, die nach einem reichhaltigen und übersichtlich schönen Programm sich abspielen wird.

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

haben Abonnenten zu diesem Vortrag freien Zutritt. Für Nicht-Abonnenten sind Karten vorher und während an der Kasse des Saalgebäudes zu haben.

Der hiesige Konserervative Verein für Halle a. S. und den Saalkreis in den „Kaiserfesten“ eine große Festveranstaltung, die nach einem reichhaltigen und übersichtlich schönen Programm sich abspielen wird.

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Die Besetzung der Stellen für die Stadverordneten-Versammlung durch den hiesigen Bürgermeister von Anhalt aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in der hiesigen Stadverordneten-Versammlung...

Reformweide für Eis-Sport unentbehrlich, für regelmäßigen Gebrauch empfehlenswerth. Vorzüglicher Schnitt und gute Stoffe. Gr. Steinstr. 86/87. H. Huth & Co.

...der am Mittwoch, den 9. d. M. in der Oberbühnenstellung debütieren wird. Mr. King ist eine Spezialität allerersten Ranges und ausnehmend hübsch, wie Hamburgs Nordländer, Berliner Zaubler, ...

— Angenehme Schätze. Seit etwa zehn Tagen lassen sich auf der See hinter dem Kaiserthum in Trotha zwei alte und vier junge Schwäne auf, welche ihrem Besitzer jedenfalls einfließen sind. Zu die See fast vollständig aufzuheben ist, so finden diese Thiere eine Nahrung mehr und hüßeren großen Hunger ...

— Ernstliche Räuber. Oester wurde ein fabelhaftes Verbrechen im dem Scherholz das Verbrechen eines hiesigen Metzgermeisters ...

— Fall auf der Treppe. In der Nacht zu Montag lag der Hausbesitzer Wilhelm Hügel, als er sich nach der Bekannte ...

— Wiederholte. Als der 24jährige W. hinter Theodor Schwaiger in der Weinberggasse einen ihm unbekanntem Bekannten ...

— Eine bessere Hälfte. Der 24jährige Former Karl Müller, welchem die Wohnung angeblich wegen Missethaten seiner Ehefrau ...

— Eine Goldschmiedin. Die 24jährige Tischlerfrau Emma W. hatte dieser Tage aus Odera ein 20-Markstück, welches ihren Namen ...

— Die Mabel im Odenwald. Die 24jährige Arbeiterin Anna ...

— Unfälle. Dem Hiesigen der Eisenbahnwagen in der hiesigen ...

— Von der Strafe. Dem 24jährigen ...

— Die Feuerwehre. Gestern Abend 7 1/2 Uhr nach An der ...

— Angenehme Schätze. Der 24jährige ...

Gallisches Kunstleben.

— Stadtkirche. S. Offenbach. Die Verlobung bei der ...

Offenbachs jeder Periode, wo er mit seinen kleinen einseitigen Lustspielen ganz Paris in das von ihm während der ersten Jahre ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

Reizung mittels des Sylems Marconi. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

— Aus dem Bureau des Stadtrathes. ...

